



Angelina Jolie:

Sexy...  
...und Mutter

auf Seite 1



Bildungsreisen

mit dem Trabi:

DDR-Feeling in  
Deutschland



Xavier Naidoo:

Wenn ich schon Kinder  
hätte...

auf Seite 2

Preis D EUR 1,20, AT EUR 1,30, GB P 0,80  
B EUR 1,30, SLO EUR 1,40, IRL 1,30, I 1,30, S SEK 22, CH SF  
2,40, UAE DH 18, MA MAD 25, P EUR 1,50, CY CYP 1,60, ZA  
SAR 36, H Ft 505, US D 1,50, L EUR 1,35, DK DKR 15

Sonderausgabe

# Erlanger Kurier

Gemeinschaftsausgabe mit dem  
Erlanger Boten

www.erlanger-kurier.de Sonderausgabe Nr. 1 / 2007 N

Freitag, 16.02.2007

H  
e  
u  
t  
e

Warum verschleiert Erlangens OB Dr. Siegfried Balleis die ganze Wahrheit?\*

## Deutsche entführt!

### Warum schweigen die Behörden?

Von Stefan Sedlaczek

**Nicht nur im Irak, nein, auch in Deutschland werden Menschen gegen ihren Willen mit Gewalt verschleppt. Die Behörden schweigen sich aus, der Direktor des Amtsgericht Erlangen, Herr Althoff verweist in seinem - dem Erlanger Kurier vorliegendem - Schreiben auf die Kompetenzen seiner Behörde nach einem Gesetz aus dem Jahre 1898. Damals durften Frauen nicht einmal wählen. Aber heute dürfen sie darunter leiden.**

Ein Richter von heute sollte das eigentlich zurechtrichten. Und die Richterin am Amtsgericht, Frau Frank-Dauphin erst recht. Aber weder Frauen noch Männer, weder Mütter noch Väter, weder Eltern noch Kinder haben Rechte, wenn es Jugendamt und Familiengericht angeblich gut mit einem meinen. Und zur vermeintlichen Not dabei lügen. Die Staatsräsion verlangt ihren Preis und seien es die verfassungsgemäßen Rechte der Erlanger Bürger selbst. „Mit diesem Verfassungsbruch könne er leben“, so der diensthabende Arzt im Klinikum Nürnberg laut Gudrun Busekros, der Mutter der entführten jungen Frau aus Erlangen, die dies gegenüber ihren Anwälten notiert.

**Was war passiert?** Der Fall der Erlanger Familie Busekros, deren älteste Tochter Melissa Amina in die Psychiatrie einer Nürnberger Klinik zwangseingewiesen wurde, hat inzwischen international Beachtung gefunden. Nur der deutsche Blätterwald schweigt und läßt damit erahnen, was wir sonst noch alles an obrigkeitlichen Übergriffen nicht mitbekommen. Rühmliche Ausnahme sind hier die Nürnberger Nachrichten, deren Mitarbeiter Michael Kasperowitsch über den Fall berichtete. Und natürlich die Onlinewelt.

**Ganz vorne anfangen** heißt nicht bei den Problemen anfangen. Denn die gab es erst in deutschen Landen. Melissas Schullaufbahn aber fing in Nordafrika an. Sie besuchte dort eine britische Schule und dort herrschte immer eine respektvolle Freundlichkeit, so Melissas Mutter, Gudrun Busekros gegenüber NN-Online. Ihr Mann hatte dort beruflich zu tun und Melissa ging begeistert in diese Schule. Probleme gab es erst, als Melissa in Deutschland eine Grundschule besuchte. Die Eltern suchten Rat

bei Fachleuten, die Melissa eine überdurchschnittliche Intelligenz bescheinigten. Das sind Probleme, die andere Eltern gerne hätten, das deutsche Staatsschulsystem aber eben nicht. Als die Probleme im Gymnasium fort dauerten und sich zunehmend auf das Wohl ihrer Tochter und auch auf die Schulnoten auswirkten, kam es zur Auseinandersetzung. Statt individuellem Unterricht, der nun einmal nicht möglich ist, hieß es sitzenbleiben. Das kommt vor. Ist aber immer das Kind schuld?

Melissas Eltern jedenfalls sahen dies nicht ein. Sollte ihre Tochter nur wegen der Schulpflicht und der durch diese verursachten mangelnden Möglichkeiten ein Jahr verlieren? Mit keiner Aussicht auf Besserung, im Gegenteil, nunmehr mit der Problemlehrerin als Klassenlehrerin? Sie nahmen die Sache selber in die Hand und Melissa aus der Schule.

Die gehörnten Behörden reagierten am 28.02.2005 mit der zwangsweisen Abmeldung auf dem Christian-Ernst-Gymnasium in Erlangen und der taggleichen Zwangsanmeldung auf der Hermann-Hedenus-Hauptschule. Das wird auch in anderen Bundesländern so gehalten, die Hauptschule ist Regelschule. Es drängt sich natürlich der Gedanke auf, daß dies eine gewollte Schikane, eine Strafe sein soll. Für ungehorsame Kinder und Eltern. Das Rechtsamt der Stadt Erlangen ordnete am 30.01.2006 Schulzwang an und Melissa sollte am 02.02.2006 zwangsweise der Schule zugeführt werden. Die Polizei traf Melissa nicht an und ihre Eltern verwiesen darauf, daß sich ihre Tochter im englischsprachigen Ausland aufhalte. Dort ist selbst von Staats wegen überall Homeschooling erlaubt. Am 07.08.2006 informierte das Jugendamt der Stadt Erlangen das Familiengericht am Amtsgericht Erlangen über diesen Sachverhalt. Dieses zitierte Melissa und ihre Eltern vor Gericht und beehrte erneut Auskunft über den Aufenthalt Melissas. Melissas Vater teilte mit, daß sich seine Tochter bei einer befreundeten Familie in Sydney, Australien, befände und dort unterrichtet wird. Er reklamierte, daß all dies das Gericht nichts angehe. Von Seiten des Amtsgerichtes wurden weitere Angaben über den genauen Aufenthalt, die Art der Beschulung und so weiter gefordert.

b.w.



Frau und Mutter - und Frau selbst sein?  
Angelina Jolie hat einiges zum Nachdenken



Peter lernt gerne

**Peter** lernt zuhause. Und unterwegs. An der Uni. In der Freizeit. Mit anderen. Und alleine. Mit Büchern. Im Internet. Mit Freunden und Verwandten. Täglich neu. Peter lernt Neues und Altbewährtes. Überall trifft er interessante Menschen: Schreiner, Bäcker,

Kaufleute, Kranführer, Busfahrer und Obdachlose, Nachbarn und Ausländer. Er redet mit ihnen, lernt von ihnen - und spricht mit seinen Eltern über alles. Und mit seinen Schwestern. Die wollen immer alles wissen. Gestern hat er Europa entdeckt, Rußland, Amerika, Taiwan und Afrika. Auf einer Weltkarte von seinem Großvater. Großmama sagte, da wäre sie schon überall gewesen. Und Oma und Opa sind ganz stolz. Peter auch. Sie kommen bestimmt bald wieder vorbei: Opa hat fest versprochen die alten Afrikabücher mitzubringen: Das wird spannend! Peters Vater muß werktags arbeiten gehen, seine Mutter auch. Peter kommt manchmal mit. Und lernt auch das kennen, was seine Eltern schaffen. So wie immer.

Bis gerade, bis heute morgen. Da holt ihn die Polizei. Und bringt ihn in die Schule.



... und Erwachsene ebenso!



# TV heute

## Gehirnforschung mit Manfred Spitzer

freitags, 22.45 Uhr in BR-alpha  
(Wdh. Montag, 9.30 Uhr)

Wie lernt unser Gehirn? Wie funktionieren Wahrnehmung und Denken? Wie wirken Gefühle? Die aktuelle Gehirnforschung kann auf diese Fragen zum Teil verblüffende Antworten geben. Es vergeht kaum ein Monat, in dem nicht wichtige, neue Erkenntnisse zu Tage gefördert werden. Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, Direktor der psychiatrischen Uniklinik in Ulm, erklärt in der Sendereihe „Geist & Gehirn“, wie das Wunderwerk in unserem Kopf funktioniert.

## Sag mir, wo meine Tochter ist!

### Das Interview

**Der Fall der Erlanger Familie Busekros, deren älteste Tochter Melissa Amina in die Psychiatrie einer Nürnberger Klinik zwangseingewiesen wurde, hat inzwischen international Beachtung gefunden.**

Erlanger Kurier: Wie geht es ihrer Tochter?  
*Hubert Busekros: Am Anfang kam sie mit der Situation am besten zurecht, doch nun nagt die Einsamkeit und völlige Isolierung an ihrem Gemüt. Sie erhält keine Post und hat nur eine Stunde am Abend Besuch.*

Erlanger Kurier: Probleme an der Schule führten dazu, daß sie Ihre Tochter nach Hause zum Unterricht nahmen. Welche Probleme waren das und gab es Vorschläge der Schule, wie die Probleme hätten anderweitig gelöst werden können?

*Hubert Busekros: Von Anfang an war die unruhige Klasse ein Problem, in der 7ten Klasse kam ein Lehrerwechsel in Mathematik, der dazu führte, daß sie in nahezu allen Fächern schlechter wurde.*

Erlanger Kurier: Sehr viele Kinder, Eltern und auch Lehrer sind unzufrieden mit dem Schulsystem. Alle ihre anderen Kinder besuchen eine Schule. Sind sie dort mit der Schule zufrieden oder versagt Schule nur, wenn es spezielle oder individuelle Probleme gibt?

*Hubert Busekros: Zufrieden kann man nicht sagen, alle Kinder haben schon Gewalt erlitten müssen, aber sie kamen bisher zurecht und haben natürlich nun auch Angst zum Hausunterricht zu wechseln.*

Erlanger Kurier: Wie hätten Sie sich eine Zusammenarbeit, wie eine Lösung gewünscht?  
*Hubert Busekros: Gerne hätten wir Vorschläge, Hilfe und Unterstützung angenommen, aber auf Anfragen erhielten wir nur Bevormundung, die schon despotisch diktatorische Züge trug.*

Daß Artikel 6 Grundgesetz den Eltern das Erziehungsrecht und das Bürgerliche Gesetzbuch den Eltern das Aufenthaltsbestimmungsrecht zuweist, schien Richterin Frank-Dauphin nicht zu beeindrucken. Herr Busekros teilte ihr deshalb nicht nur seinen Mißmut mit, sondern auch die Pläne der Familie, wieder komplett ins Ausland zu ziehen - ob der unziemlichen Behandlung durch die deutschen Behörden. Am 27.11.2006 fand ein unangemeldeter Hausbesuch durch die Richterin in der Privatwohnung der Busekros statt. Die dort angetroffene Mutter Melissas machte dieselben Angaben wie zuvor der Vater. Dann, am 23.12.2006 fand sich in den Erlanger Nachrichten ein Bild der Familie Busekros, auf dem Melissa zu sehen ist. Wie leichtsinnig, an Weihnachten zuhause im trauten Familienkreis zu sein. Damit besteht für Richterin Frank-Dauphin der „begründete Verdacht, daß sich Melissa nicht mehr in Australien, sondern wieder im häuslichen Umfeld der Eltern aufhält“, original zitiert aus ihrem Gerichtsbeschuß. Zwar ist die „Vollzeitschulpflicht“ Mellissas sogar nach Deutschlands diesbezüglichen Unrechtsgesetzen mit Ablauf des Schuljahres 2005/2006 im Sommer 2006 abgelaufen, aber es besteht nunmehr noch eine sogenannte „Berufsschulpflicht“. Zwischenzeitlich wurde der internationale Sozialdienst (sowas gibts) eingeschaltet und weitere Ermittlungsaufträge erteilt, ohne daß sich weitere Erkenntnisse ergaben. Deutschlands Steuerzahler haben es ja. Das Gericht in Person von Richterin Frau Frank-Dauphin sieht nunmehr als letzte Möglichkeit nur noch eine Polizeiaktion und die gewaltsame Überführung von Frau Melissa Busekros in die Hände von Herrn Dr. Siegfried Schanda im Klinikum Nürnberg, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie - und trifft am 29.01.2007 ihre Anordnungen, der die Polizei am 30.01.2007 gehorsamst folgt. Wenigstens darauf kann man sich in Deutschland verlassen. Nach vier Stunden ist Melissa wieder zuhause, aber das Haus der Eltern wird überwacht. Erste Proteste und Anfragen erreichen Gericht, Jugendamt und Polizei, bleiben aber ohne jede Stellungnahme. Am 01.02.2007 wird auf Beschluß desselben Gerichtes erneut ein 15-köpfiger Stoßtrupp der Polizei in Gang gesetzt und verbringt Melissa gegen ihren Willen und gegen den Willen ihrer Eltern erneut in die Psychiatrie nach Nürnberg. Dort wurde Melissa tagelang festgehalten. Wo sich junge Menschen in Deutschland aufzuhalten haben, bestimmt der Staat und seine Vollstrecker. Eltern raus. Aber wehe sie kündigen das vorher an. Denn das Gericht hatte wegen der Fluchtgefahr auch eine Grenzfehndung ausgeschrieben. So leicht kommen die letzten verbliebenen Staatsbürger nicht mehr weg.

Inzwischen wurde Melissa „verlegt“. Wohin wissen weder die Eltern noch die Öffentlichkeit. Aber der Erlanger Kurier bleibt dran. „**Free Mellissa**“ fordern inzwischen tausende Menschen in Deutschland und weltweit. Gegen die Verantwortlichen beim Stadtjugendamt Erlangen, gegen Erlangens Bürgermeister Dr. Balleis und gegen die Verantwortlichen im Klinikum Nürnberg wurden Strafanzeigen erstattet, nachdem sich deutsche und internationale Sachverständige zum Vorfall geäußert hatten.

\*Presseerklärung des Stadtjugendamtes Erlangen: [http://www.erlangen.de/de/desktopdefault.aspx/tabid-14/1022\\_read-11911/](http://www.erlangen.de/de/desktopdefault.aspx/tabid-14/1022_read-11911/)

## Buchbesprechung

### Erlanger Bote



Gordon Neufeld:  
Kinder lieben,  
Kinder  
verstehen

Dieses Buch verläßt die **Irrpfade der Moderne** ohne in die Zeiten militanter Erziehung zurückzufallen. Es weist die Zeit in die Zukunft - und es erklärt die Probleme der Gegenwart anders als je

zuvor. Dieses Buch ist eine Offenbarung. Es ist äußerst lehrreich, belehrt aber nicht: Man liest und versteht.

Zur englischsprachigen Ausgabe schreibt die **National Post**:

„Mit 30 Jahren wissenschaftlicher und praktischer Erfahrung im Rücken hat Neufeld eine kohärente und fesselnde Theorie der Kindesentwicklung aufgestellt, die in den Lesern unmittelbar einen Schauer der Erkenntnis hervorrufen wird. Sein Ansatz hat die Kraft, das Leben unserer Kinder zu verändern, ja, vielleicht zu retten.“



## MUSIKVIDEO



„**Wenn ich schon Kinder hätt'**, dann müßte ich Euch bedrohen, wenn ich schon Kinder hätt', könntet ihr nicht sicher wohnen...“, singt **Xavier Naidoo** auf seiner gleichnamigen CD-Single. Mit dabei das Video zum Song, welches auch auf [www.liberty.li](http://www.liberty.li) in Zusammenarbeit mit **YouTube** von Google einzusehen ist:  
<http://de.liberty.li/magazine/?id=4009>

### Willkommen im World Wide Web:

Besuchen Sie die folgenden Internetseiten und informieren Sie sich frei weg:

[www.netzwerk-bildungsfreiheit.de](http://www.netzwerk-bildungsfreiheit.de), [www.bvnl.de](http://www.bvnl.de), [www.tologo.de](http://www.tologo.de), [www.ef-magazin.de](http://www.ef-magazin.de), [www.liberty.li](http://www.liberty.li), [www.kinderklau.de](http://www.kinderklau.de), [www.familie-ist-zukunft.de](http://www.familie-ist-zukunft.de), [www.aktENZEICHEN006.de](http://www.aktENZEICHEN006.de), [www.philadelphia-schule.de](http://www.philadelphia-schule.de), [www.clonlara.org](http://www.clonlara.org), [www.schuzh.de](http://www.schuzh.de), [www.hausunterricht.org](http://www.hausunterricht.org), [www.homeschooling.de](http://www.homeschooling.de), [www.homeschool.de](http://www.homeschool.de), [www.bertrandstern.online.fr](http://www.bertrandstern.online.fr), [www.hausschulbewegung.de](http://www.hausschulbewegung.de), [www.stoke.gov.uk](http://www.stoke.gov.uk), [www.leben-ohne-schule.de](http://www.leben-ohne-schule.de), [www.auswandern.de](http://www.auswandern.de)